

Innovativ: Ein neuer Ansatz, um die klinische Forschung zu fördern

SEITE 2

Verspielt: Fünf Musiker lassen im Rosengarten das Jazzherz höher schlagen

SEITE 5

Präzis: Riehens und Bettingens Hauptstrassen werden abfotografiert

SEITE 7

Treffsicher: Gebrüder Faber sind bereit für die EM im Bogenschiessen

SEITE 9



SEITE 3

VOGELFUND Eine Riehener Waldohreule wurde in Oberwil aufgepäppelt und in Riehen wieder ausgewildert

Ein Riehener Vogel des Jahres lernt fliegen

Am vergangenen Montag wurde auf der Grendelmatte eine junge Waldohreule in die Freiheit entlassen, die Anfang Juni hilflos am Boden sitzend gefunden worden war. Die Waldohreule ist der aktuelle Vogel des Jahres.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es war am 4. Juni. Ein Mitarbeiter der Gemeinde Riehen entdeckte beim Burgschulhaus einen offensichtlich hilflosen jungen Vogel und verständigte den Riehener Wildaufseher Walo Stiegeler. Und dieser setzte sich mit der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen in Verbindung. Schnell war klar: Es handelte sich um eine junge Waldohreule, die drei bis vier Wochen zuvor geschlüpft sein dürfte und als sogenannter Ästling unterwegs war. In diesem Entwicklungsstadium haben die Jungvögel das Nest verlassen, können aber noch nicht fliegen. Stattdessen klettern sie in Bäumen herum und werden von ihren Eltern mit Nahrung versorgt. Dass ab und zu ein Nestling abstürzt, ist nichts Ungewöhnliches. Am Boden ist er dann aber hilflos und wird zu einem leichten Opfer für grössere Vögel, Katzen oder andere Räuber.

«Vor etwa zwei Jahren wurde im Sarasinpark ein junger Kauz gefunden. Weil wir dachten, er sei in der Gegend des Fundortes am besten aufgehoben, setzten wir ihn damals auf einen Parkbaum. Dort war er aber wehrlos und wurde von einem aggressiven Vogel getötet. Mit diesem unerfreulichen Erlebnis im Hinterkopf entschlossen wir uns, die nun aufgefundene Waldohreule in einer Vogelpflegestation aufpäppeln zu lassen und in flugfähigem Zustand wieder auszuwildern», erzählt Margarete Osellame, Präsidentin der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen.

Vogelpflege in Oberwil

Gesagt, getan. Walo Stiegeler, der sich als Forstwart und Jagdaufseher der Gemeinde Riehen gut mit Wildtieren auskennt, nahm den Jungvogel zu sich und brachte ihn nach Feierabend zu Danae Schwegler, die in Oberwil eine Vogelpflegestation betreibt. Dass der Vogel in die Obhut einer Fachperson gegeben wurde, ist wichtig. «Wer



Vom Baum gefallen – die Riehener Waldohreule an ihrem Fundort an der Burgstrasse.

Foto: Walo Stiegeler

ein Wildtier bei sich aufnimmt, macht sich strafbar», erläutert Armin Wikmann, der in Altweil wohnt, als Vogelbeger für die Vogelwarte Radolfzell tätig ist und sich in der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz engagiert. Weil Walo Stiegeler inzwischen in den Ferien weilte, war es Armin Wikmann, der auf Anfrage von Margarete Osellame die Auswilderung vornahm, nachdem sich der junge Vogel in der Obhut von Danae Schwegler prächtig entwickelt hatte. Von einem «wehrhaften, munteren Tier» schreibt die Vogelpflegerin auf ihrer Internet-Homepage (www.vogelpflegestation.ch). Die Eule habe sich gut entwickelt, sei sehr wild und wehrhaft, habe einen guten Hunger und habe in der Aussenvoliere ein gutes Jagdverhalten gezeigt, protokolliert Schwegler, und so war das Tier Mitte Juli so weit, dass es wieder der Wildnis übergeben werden konnte.

Zurück in die Heimat

Den Leuten der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen war es wichtig, den Vogel wieder in seiner Riehener «Heimat» auszusetzen. Margarete Osellame holte die Eule am vergangenen Montag zusammen mit Armin Wikmann in Oberwil ab, bei der Freisetzung waren auch der Ornithologe Nello Osellame und der Tierfotograf Bernhard Müller zugegen. «Die Eltern werden den Jungvogel

wohl kaum noch erkennen, es ist aber anzunehmen, dass er Kontakt mit seinen Geschwistern aufnehmen wird», sagt Armin Wikmann. Nach deutschem Gesetz sei es sogar Pflicht, einen der Wildnis entnommenen Vogel wieder am Fundort auszusetzen. Bei der Schweizer Gesetzgebung kenne er sich nicht so gut aus. Als idealen Ort zur Auswilderung wählten die Vereinsverantwortlichen den Sportplatz Grendelmatte, wo sich genügend Platz zum Wegfliegen bot und wo unmittelbar daneben eine Baumgruppe steht, die zum Ausruhen und zum Aufbruch zur Jagd geradezu ideal ist. Die Freisetzung erfolgte abends kurz nach 20 Uhr – eine ideale Zeit für dieses Tier, denn beim Eindunkeln beginnt für die Waldohreule die Jagdzeit. Als Wikmann das Tier losgelassen hatte, blieb es noch einen Moment auf seiner Hand sitzen und flog danach wie vermutet in anmutigem, gemächlichem Flug zur nahen Baumgruppe.

Dass die junge Waldohreule – ob es sich um ein Männchen oder ein Weibchen handelt, war noch nicht zu erkennen – dauerhaft in Riehen bleibt, ist übrigens ziemlich unwahrscheinlich. «Der Jungvogel wird wahrscheinlich von seinen älteren Artgenossen vertrieben und wird sich auf die Suche nach einem eigenen Revier machen, das gut auch fünfzig bis hundert Kilometer von hier entfernt sein kann», sagt Armin Wikmann. Die Familie, aus



Die Riehener Waldohreule auf dem Sportplatz Grendelmatte auf dem Flug in die Freiheit.

Foto: Bernhard Müller

der der Vogel stammt, dürfte direkt beim Schulhaus an der Burgstrasse gebrütet haben und sich mit Vorliebe im Wäldchen zwischen Glögglihof und Bettingerstrasse aufhalten.

Vogel des Jahres 2014

Die Waldohreule (Asio otus) wurde vom Schweizerischen Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz zum Vogel des Jahres 2014 erkoren, und zwar als Botschafterin für Übergangsbereiche zwischen Wald und Kulturland. Bäume braucht die Eule für die Tagruhe und zum Brüten, offenes Kulturland zur Jagd auf ihre Leibespeise, die Feldmaus. Die Fortpflanzung der Waldohreule ist denn auch stark abhängig von der vorhandenen Mäusepopulation. Je mehr Mäuse es hat, desto früher brütet die Eule und desto mehr Eier werden gelegt. Obwohl die Waldohreule in der Schweiz gar nicht so selten ist, wird sie kaum einmal gesichtet, weil sie tagsüber gut getarnt auf Bäumen schläft und nachts nicht nur kaum sichtbar, sondern dank speziell ausgebildeten Flügeln im Flug auch nicht hörbar ist.

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen führt verschiedene Anlässe und Führungen durch. Nächster Anlass ist die «Nacht der Fledermäuse» mit Fledermausbasteln für Kinder (18 Uhr, gratis) und einer Führung für Erwachsene und Kinder (19.30 Uhr). Treffpunkt Velourstand beim Haus der Vereine, Seite Dorfkirche. www.vogelschutz-riehen.ch



Der Weiler Ornithologe Armin Wikmann mit der Waldohreule kurz vor dem Fliegenlassen. Foto: Bernhard Müller

Die Vogelpflegestation Oberwil, die von Danae Schwegler ehrenamtlich betrieben wird, versteht sich als Rehabilitation für verletzte oder noch nicht flugfähige Vögel. Die Konsultation der Homepage mit wichtigen Hinweisen zum richtigen Verhalten beim Vogelfund lohnt sich. Verletzte Vögel sollten immer zuerst zum Tierarzt. www.vogelpflegestation.ch

Reklameteil

FONDATION BEYELER
18. 5.–7. 9. 2014
RIEHEN

GERHARD RICHTER

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

NATURBAD Erste Reparaturarbeiten nur wenige Wochen nach der Eröffnung

Schaden an der Warmwasserversorgung

rz. Infolge einer Störung an der Warmwasserversorgung im Naturbad haben die unter dem Boden verlegten Wasserleitungen Schaden genommen. Es müssten Reparaturarbeiten vorgenommen werden, teilt die Gemeinde Riehen mit. Die Schwimmbadtechnologie sei nicht betroffen und funktioniere einwandfrei. Der Badebetrieb könne jederzeit aufrechterhalten werden.

Die Badegäste des Naturbads Riehen haben in den letzten Wochen bereits bemerkt, dass Arbeiten am Wasserleitungssystem ausgeführt wurden. Der Grund hierfür ist ein Schaden an

der Warmwasserversorgung, der sich im Juni ereignete. Gemeinsam mit den zuständigen Partnern und Fachfirmen sei die Sachlage sofort analysiert worden, schreibt die Gemeinde. Erste Massnahmen seien möglichst «hinter den Kulissen» umgesetzt worden, sodass der Badebetrieb jederzeit weiterlaufen konnte. Das Badewasser ist übrigens in keiner Weise vom Schaden betroffen: Das Warmwasserleitungssystem ist von der Schwimmbadtechnologie unabhängig.

In den nächsten rund vier Wochen stehen nun mit den erforderlichen Massnahmen zur Bauaustrocknung

des Unterbodens weitere Arbeiten zur Behebung des Schadens an. Mit der Bauaustrocknung wurde gemäss Medienmitteilung der Gemeinde in diesen Tagen begonnen, wobei darauf geachtet wird, dass die Badegäste möglichst wenig gestört werden. Alle Räume des Naturbads Riehen bleiben trotz dieser Reparaturarbeiten zugänglich. Die weniger dringenden Sanierungsarbeiten an den Leitungen sind für die Zeit nach der aktuellen Badesaison geplant.

Weiterführende Informationen zum Naturbad finden sich im Internet unter www.naturbadriehen.ch.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Paella
für Sie gekocht
viva España!

Telefon 061 643 07 77

9 777 1661 645008 29

LESERBRIEFE

Kritik um des Kritisierens willen

Wie die Riehener Zeitung in der letzten Ausgabe schrieb, erhitzt der Verkauf des Bildes «Portrait Erika» weiterhin die Gemüter. Eine generell erhöhte Temperatur oder rote Köpfe als Folge davon sind bei der Riehener Bevölkerung nicht auszumachen, einige Ausnahmen ausgenommen. Aber bei diesen Personen hat es vermutlich andere Gründe.

Es geht weder um das Bild noch um den Respekt gegenüber dem Künstler, sondern um Kritik an der Sache, sondern um Kritik um des Kritisierens willen. Bei einem eher nebensächlichen Entscheid bot sich wieder einmal die Gelegenheit, die Exekutive – also in diesem Falle den Gemeinderat zusammen mit der unterstützenden Kommission für Bildende Kunst – zu attackieren und schlechtzumachen. Und dies immer nach dem leidigen Strickmuster: Entscheidet eine politische Instanz etwas, dann ist es falsch, unüberlegt oder dilettantisch, macht sie nichts, beweist sie ihre Unfähigkeit und Trägheit, und das immer auf Kosten der Allgemeinheit.

Anscheinend blenden die Kritiker (oder handelt es sich um professionelle Politstänkerer?) die Möglichkeit einer anderen Anschauung oder die Einnahme eines anderen Standpunktes aus, als ob sie die Wahrheit gepachtet hätten. Anders ist die Rücktrittsforderung der SVP an die Adresse der Kunstkommission nicht zu verstehen.

Martin Surer, Riehen

Unbeantwortete Fragen zu «Erika»

Das Bild «Portrait Erika» von Niklaus Stoecklin war mir bis vor Kurzem nicht bekannt, da es im Depot der Gemeinde Riehen ein einsames Dasein fristete. Was Stoecklin für eine Beziehung zu «Erika» hatte, weiss ich nicht. Warum sie so traurig in den Raum schaut? Weiss das jemand? Das Bild mag für viele Einwohner Riehens sehr wertvoll sein, doch wer möchte diese traurige Frau in seinem Entrée oder in seiner Wohnstube aufhängen? Und warum wurde «Erika» noch nie ausgestellt? Diese Fragen wurden von den Verkaufsgegnern nicht beantwortet.

Da die Gemeinde Riehen sehr schöne, ansprechendere Werke von Niklaus Stoecklin besitzt, kann «Erika» von mir aus verkauft werden und das Geld für ein anderes Kunstwerk eingesetzt werden.

Birgitta Albrecht-Lachenmeier, Riehen

Für ein paar Franken weniger ...

Leider mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass es die «Geiz ist Geil»-Sektion geschafft hat, wieder einen Laden zu schliessen. Die Landi war die beste und günstigste Quelle für Tierfutter und Landwirtschaftsartikel in der näheren Umgebung und auch mit dem Fahrrad mit Anhänger erreichbar. Leider ist dies vielen Einkaufstouristen anscheinend nicht bewusst oder sie nehmen bewusst in Kauf, dass ihre Wochenendtouren nicht nur der Umwelt schaden, sondern das Ladensterben fördern und somit Arbeitsplätze vernichten.

Natürlich kostet Gemüse ennet der Grenze weniger, da der ukrainische Landarbeiter mit seinem Lohn weniger kostet als ein Schweizer Landwirt, dessen Familie die Lebenshaltungskosten in der Schweiz bestreiten muss. Doch ob es sich wegen der paar Franken wirklich lohnt, unsere einheimische Produktion aufs Spiel zu setzen? Dreht sich die Spirale nämlich weiter, dann können bald nur noch wenige Spezialisten in der Schweiz arbeiten, da alles andere ins billige Ausland verlagert wird. Wollen wir das wirklich oder wollen wir nicht lieber ein paar wenige Franken mehr ausgeben, damit unsere einheimischen Arbeitsplätze auch in Zukunft erhalten bleiben?

Markus und Iris Grob Pantaleoni, Riehen

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

CROWDFUNDING Studiengang Physiotherapie des Bildungszentrums Gesundheit Basel-Stadt will an Forschungsgeld kommen

Nun kann jeder die Forschung aktiv unterstützen

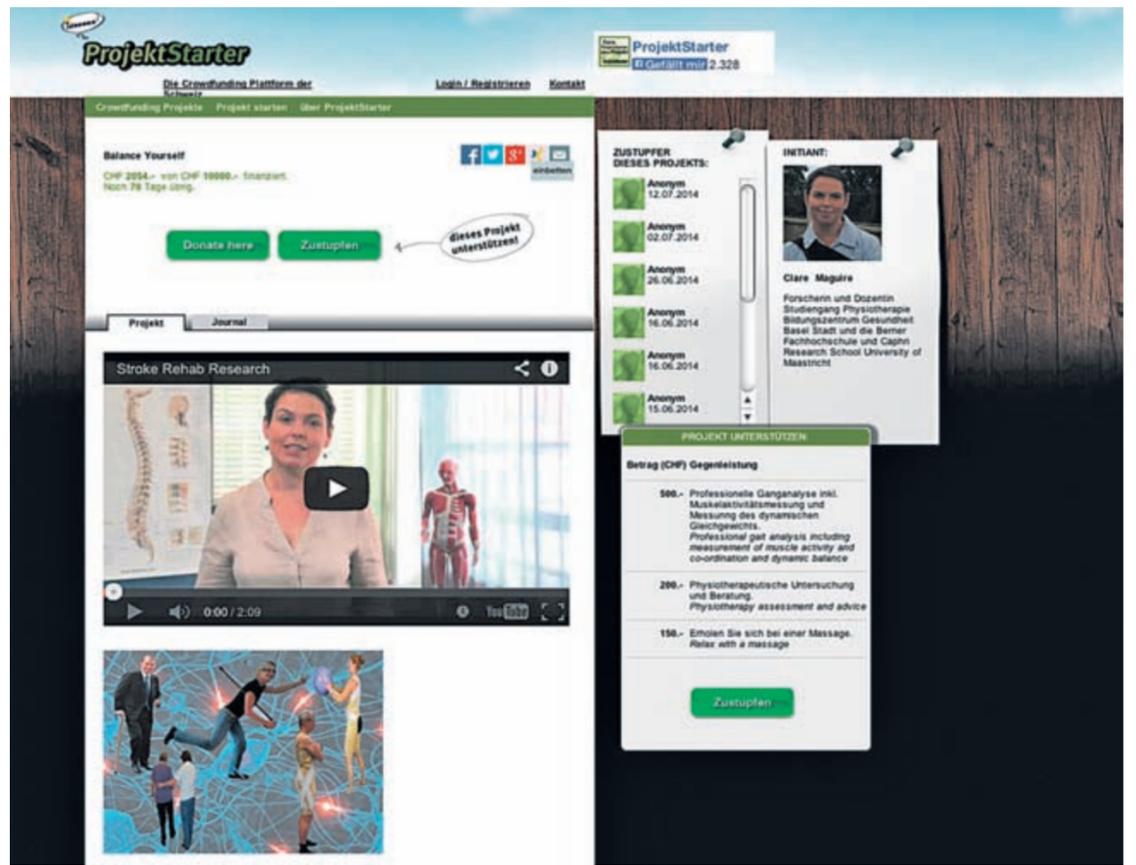
«Crowdfunding» ist einer jener vielen englischen Begriffe, die ihren Eingang im alltäglichen Sprachgebrauch dem durchschlagenden Erfolg des Internets zu verdanken haben. Oder haben Sie je etwas von Schwarmfinanzierung gehört? Die Idee hinter dieser Form von Finanzierung ist bestehend: Eine grosse Zahl (Crowd) von Kleininvestoren, oft Privatpersonen, bringt das Startkapital für Projekte, Produkte oder die Umsetzung von Geschäftsideen auf. Zur Spende oder Beteiligung wird über spezielle Plattformen im Web aufgerufen. Laut einer Studie der Hochschule Luzern wurden im vergangenen Jahr in 720 Kampagnen 11,6 Millionen Franken zusammengetragen; ein Jahr zuvor waren es noch 4,2 Millionen Franken und 399 erfolgreiche Sammelkampagnen gewesen.

Diesen Ansatz zunutze machen will sich auch der Studiengang Physiotherapie FH des Bildungszentrums Gesundheit Basel-Stadt (BZG). «Wir haben beschlossen, einen neuen, kreativen Weg zu wählen, um an Forschungsgelder zu kommen», erklärt die Riehener Dozentin Clare Maguire. Zu diesem Zweck wurde vor wenigen Tagen eine «Crowdfunding»-Seite (www.projektstarter.ch/Balance-Yourself) eingerichtet. Weitere Informationen finden sich auch auf Facebook (www.facebook.com/pages/Stroke-Rehab-Research/253183598163147). Die Anwendung dieses Ansatzes ist laut Maguire in der klinischen Forschung zwar neu, bekommt aber weltweit immer mehr Aufmerksamkeit.

Kaum Geld für kleine Forschungsthemen

Aber warum muss eine Ausbildungsstätte wie das BZG, die organisatorisch zum Erziehungsdepartement gehört und die im Rahmen eines Staatsvertrags von den Kantonen Baselland und Basel-Stadt finanziert wird, auf das Crowdfunding zurückgreifen? «Forschung wird heutzutage nicht durch die öffentliche Hand oder die Hochschulen selber finanziert, sondern durch Drittmittel, die etwa der Schweizerische Nationalfonds zur Verfügung stellt», weiss Clare Maguire. Die Konkurrenz, die um das Geld buhle, sei allerdings riesig – ein grosser Nachteil für die eher kleineren Forschungsthemen des BZG-Studiengangs Physiotherapie.

Klein ist aber nicht gleichbedeutend mit unwichtig. Momentan laufen zwei physiotherapeutische Studien



Auf der Crowdfunding-Seite des BZG-Studiengangs Physiotherapie kann bereits gespendet werden.

Screenshot: www.projektstarter.ch

mit Schlaganfallpatienten, «die eine grosse klinische Relevanz haben werden», ist die Dozentin überzeugt (siehe Infobox). Das gespendete Geld wird gebraucht, um wichtige Messinstrumente und Verbrauchsmaterialien zu finanzieren sowie kaputte Instrumente zu reparieren. Wie hoch der Betrag nach der noch rund zwei Monate dauernden Sammelperiode sein wird, lässt sich schwer abschätzen. «Wir hoffen auf 10'000 Franken. Es wäre keine riesige Summe, aber eine für uns sehr nützliche», sagt Clare Maguire. Einen Haken hat das Crowdfunding-System allerdings: Falls Ende September der angestrebte Betrag nicht zusammenkäme, müsste das gesamte Geld den Spendern zurückerstattet werden. Ein Szenario, das sich niemand wünscht. Loris Vernarelli

Für mehr Selbstständigkeit

lov. Schlaganfall ist laut Weltgesundheitsorganisation WHO die häufigste Ursache für Behinderung bei Erwachsenen weltweit. Das selbstständige Gehen und eine gute Balance sind wichtige Ziele in der Rehabilitation. Der Einsatz von Hilfsmitteln spielt dabei eine entscheidende Rolle. Es wurde bisher jedoch nur sehr spärlich untersucht, welche Hilfsmittel am geeignetsten sind und es gibt bislang keine Studien bezüglich des Langzeiteffektes von Hilfsmitteln bei Schlaganfallpatienten. Das Forschungsteam des BZG-Studiengangs Physiotherapie will die Gang-Rehabilitation nach

Schlaganfall verbessern und den Betroffenen mehr Selbstständigkeit ermöglichen.

Zurzeit laufen zwei Studien: Mit akuten Patienten wird untersucht, welche Gehhilfsmittel am effektivsten sind, um das Gehen und die Balance nach einem Schlaganfall wieder zu erlernen; mit chronischen Patienten, die auf einen Stock angewiesen sind, wird untersucht, ob sie mithilfe einer speziellen Orthese selbstständig ohne Stock gehen können. Um den Betroffenen die bestmögliche Therapie zu bieten, seien diese Studien von essenzieller Bedeutung, sagt Clare Maguire.



Warum in die Ferne schweifen...

Nicht alle Riehenerinnen und Riehener haben das Glück, in den Sommerferien verreisen und neue Länder und Kulturen kennenlernen zu können. Wer hier geblieben ist, kann sich trotzdem glücklich schätzen: Das grosse grüne Dorf bietet derart viele schöne Plätze zum Verweilen, dass bei niemandem Fernweh aufkommen muss. Diese lauschige Ecke im Sarasinpark sollte Beweis genug sein ...

Foto: Véronique Jaquet

REISEN Der Teutoburgerwald mit seinen uralten Bäumen und seiner geschichtsträchtigen Anziehungskraft (Teil 1)

Im Banne der rätselhaften Externsteine

In der Schweiz sind sie beinahe unbekannt. Unsere deutschen Nachbarn indessen zählen sie zu den grossen Tourismus-Attraktionen. Im Sommer pilgern Tausende zur bizarren Felsformation, die Fantasien anregt und Fragen aufwirft. Das Romantische und das Mysteriöse wird mit den Steinen verbunden.

DAISY RECK

Es war vor einem Jahr und meine Freunde wussten, dass ich nun bald verreisen würde. Wie immer im September. Um Stoff für eine neue Reportage zu sammeln. Wohin ich diesmal gehe, wurde ich neugierig gefragt. Und als ich sagte, dass ich mich für die Externsteine entschieden hätte, bewirkte das hochgezogene Augenbrauen. Denn niemand hatte eine Ahnung, was das bedeuten sollte. Noch unlängst hätte ich ebenso reagiert. Aber mir war an einem Nachmittag am Fernsehen eine Sternstunde beschert gewesen. Unter dem Titel «Kalender, Kulte und Kulturen» hatte man magische Orte gezeigt, und in einer kurzen Sequenz war eine überwältigende Kulisse aufgetaucht: eine zerklüftete Felswand im Teutoburgerwald. Ich war fasziniert, griff nach Karten und Fahrplänen und richtete mein Ziel auf das bei uns weithin unbekanntes Naturphänomen aus.

*

Dortmund und Bielefeld. Das waren die Umsteigestationen auf meiner etwa siebenstündigen Fahrt nach Nordrhein-Westfalen. Am Endpunkt befand sich Detmold, die hübsche Stadt für Urlauber, die ich als meinen Dreh- und Angelpunkt für meine abenteuerlichen Erkundungen im Teutoburgerwald gewählt hatte. Ihr historisches Zentrum ist durchzogen von Kanälen und geprägt von Riegelbauten. Hinter ihrem Marktplatz, gleich beim grossen Schlosspark, findet man das Verkehrsbüro. Dort wird man eingedeckt mit hilfreichen Broschüren und Tageskarten für die öffentlichen Verkehrsmittel. Ein umfangreiches Netz erschliesst



Auf der Wiese vor den dominierendsten und beeindruckendsten Externsteinen.

Fotos: Daisy Reck

die Region grosszügig. Auch die Externsteine sind deswegen mühelos erreichbar: in weniger als einer Stunde mit der Nummer 702. Vorfreudig auf diese ersehnte Begegnung am kommenden Tag ass ich in einem der alten Brauhäuser unter dunklen Balken. Das Biersortiment war gigantisch. Und jedes Bier wurde in dem ihm zugehörigen Glas serviert. Ich wählte ein bauchiges Gefäss mit weizengelbem Inhalt und genoss dazu deftigen Hackbraten mit Kartoffelpuffern. Am Schluss brachte man mir ungefragt in einem Kelch einen aromatischen Wacholder.

*

Der Buschauffeur gab mir das verabredete Zeichen. Ich stieg aus und stand allein am Strassenrand. Über mir rauschten die alten Bäume. Vor mir schlängelte sich ein schmaler Pfad. Es ging sanft hügelan. Und nach einer Viertelstunde lag linkerhand ein riesiger Parkplatz. Dass sich im Sommer hier Auto an Auto reihen würde, wusste ich. Doch jetzt entdeckte ich zu meiner Freude nicht einmal einen einzigen Car. Wie schon so oft hatte es sich auch diesmal gelohnt, einen touristischen Anziehungspunkt in der Nachsaison aufzusuchen.

*

«Ich fand mich wie in einem magischen Kreis befangen und wählte für einen Augenblick, man habe mir das Unfasslichste zur unmittelbaren Anschauung gebracht.» Das schrieb Goethe, der Dichter, in Erinnerung an seine Begegnung mit den Externsteinen. Auch mich rissen sie mit ihrer wuchtigen Ausstrahlung hin. Magie umgab sie. Die vor mir gekommenen Touristen sahen in Ehrfurcht zu ihnen empor. Selbst jene, die sie über die künstlich angefertigten Treppenerklommen hatten, brachen nicht in einen Jubel aus. Ein wenig zögernd machte ich mich auf, um beim dritten Fels ebenfalls über unzählige Stahlstufen aufzusteigen. Ich war ausser Atem, als ich oben ankam und vor der filigranen Brücke stand, die zum Zwillingsstein hinüberführte. Zum Glück streckten sich mir helfende Hände entgegen und geleiteten mich sicher über den Abgrund. Dann befand ich mich stauend in einer Höhenkammer, einer Art Apsis, bekrönt von einer kreisrunden Lücke. Am längsten Tag sendet die aufgehende Sonne ihre Strahlen durch diese Öffnung und auf einen schlichten Altar. Verknüpft mit diesem Wunder, ranken sich viele Legenden um diesen Ort. Er soll als steinzeitliches Observatorium und als heidnische Kultstätte gedient haben.

*

Seit dem Mittelalter bis in unsere Zeit versuchte die Forschung zu beweisen, dass die Externsteine tatsächlich ein vorchristliches Heiligtum der Sachsen waren. Dieser Germanenstamm besiedelte die Region und hinterliess auch Waffen und Werkzeuge. Tacitus vermerkt verstohlen in seinen Annalen, dass Arminius nach seinem Sieg über die Römer von einer steinernen Kanzel herab zu seinen Kriegern gesprochen habe. Und über Karl den Grossen wird geheimnisvoll berichtet, dass er die Sachsen in dieser Ge-

gend nur deshalb vernichtend schlagen konnte, weil es ihm gelungen war, bei den Externsteinen die Irminsul, den geweihten Baum, zu fällen. Er verband gemäss der sächsischen Mythologie Himmel und Erde. Er war die Weltsäule. Stürzte er, so stürzte alles. Als sein Symbol verehrt die Germanen den Eschenstamm und legten dort Opfergaben nieder.

Bewiesen ist das alles nicht. Bewiesen ist indessen, dass um 1093 das Benediktinerkloster Abdinghof bei Paderborn das Land um die Felsen kaufte und dass die hergeschickten Mönche Grotten und Gänge in den grössten der Steine hineinschlugen. Sie nützten die Höhlen zur Kontemplation, und es ist bezeugt, dass sie eine davon 1115 als Kapelle einsegneten. Auch schufen sie Reliefs. Das schönste stellt die Kreuzesabnahme dar, ziert die Wand über dem aufgestauten Teich und spiegelt sich darin.

Diese deutlich sichtbaren Spuren aus der Frühzeit des Christentums sind jedoch nicht stark genug, um sich gegen die nicht besiegelten Zeichen der vergangenen Zeiten durchzusetzen. Wer aus der Düsternis des Waldes heraustritt und vor den über vierzig Meter hohen Formationen

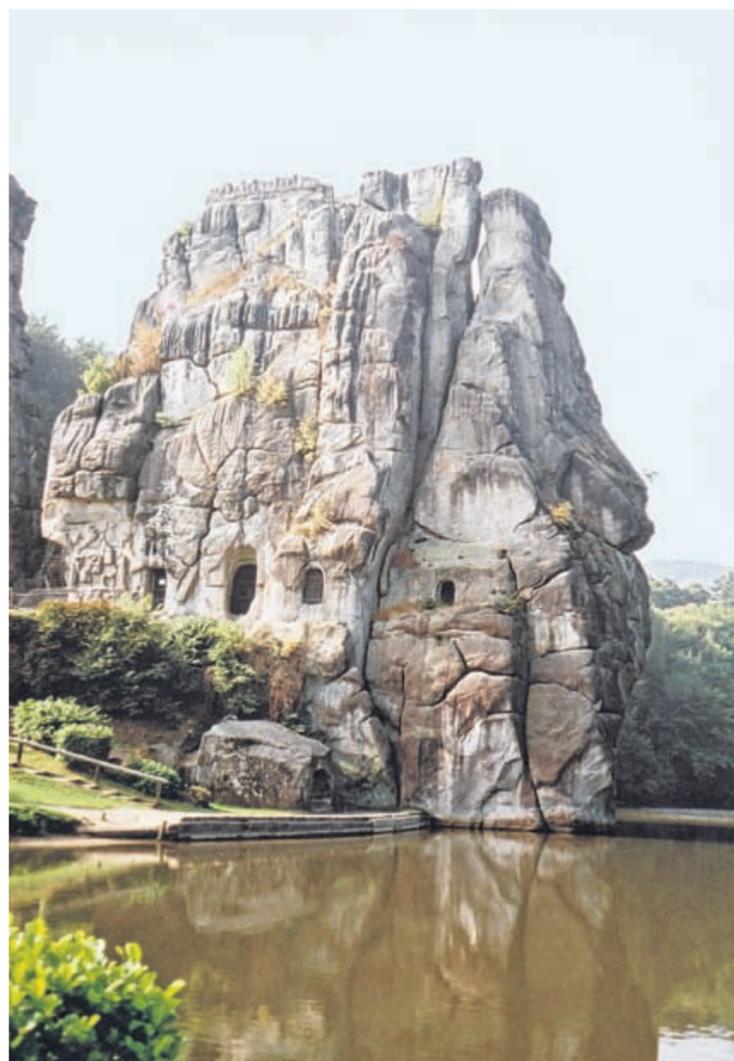
steht, ist von ihrer Magie überwältigt und ist sich bewusst, dass sie uralte Kräfte ausstrahlen. Ähnlich wie in Stonehenge kommen bei der Tag- und Nachtgleiche sowie am längsten und am kürzesten Tag viele, vor allem junge Menschen hierher und feiern teils besinnlich, teils bacchantisch. Der Tourismus fördert ihre Pilgerfahrten. Nicht zuletzt deshalb, weil dadurch ein dunkles Kapitel in die Vergessenheit abgedrängt werden kann: In der Ära des Nationalsozialismus waren es weit gefährlichere Bannerzüge, die sich aufmachten. Damals war es vor allem die Kaste um Heinrich Himmler, welche die Externsteine als Bühne für die Verklärung einer germanischen Vorzeit missbrauchte und welche die ganze Gegend völkisch instrumentalisierte. Es gab Umgestaltungspläne, es sollte eine Propagandastätte entstehen, und es wurden Forscher gezwungen, mit nicht existierenden Beweisen einen Ahnenkult zu untermauern. Die Menschen, die in den Dreissigerjahren und zur Zeit des Zweiten Weltkrieges nach Lippe in Nordrhein-Westfalen führen, hatten keinen Blick für die Schönheit des überwältigenden Naturwunders. Sie kamen vielmehr, um einer sie verblendenden Partei zu huldigen.

*

An diesem sonnigen Septembermorgen erinnert zum Glück nichts an jene schlimmen, politischen Exzesse. Und es ist erfreulicherweise auch stiller als in der Walpurgisnacht, wenn die derzeitigen Feiern ausufern. Die Wanderer, auf die im Teutoburgerwald kilometerlange, ausgeschilderte Wege warten, sind meist ruhig. Sie sind nicht nur bewegt von den Steinen, sondern auch von der sie umgebenden, geschützten Fauna und Flora. Bevor sie herkamen, stapften sie durch das Hangmoor mit seinen Moosen und Flechten. Und während sie sich von diesem bezaubernden Ort loszureissen versuchen, hören sie möglicherweise auch noch einen Specht. Dann machen sie sich auf zur Gaststätte des Felsenwirts, um den einheimischen Schinken zu kosten. Vor dem Fortgehen schauen sie aber noch auf die andere Talseite. Dort steht das Denkmal des geheimnisumwitterten Arminius, der – vielleicht – hier bei den Externsteinen um die Kraft bat, den mächtigen Römer Varus zu besiegen.



Der Zwillingsstein mit der filigranen Brücke und der Höhenkammer.



Der aufgestaute Teich beim Mönchsfelsen mit seinen dunklen Höhlen.

Wieder hören,
wieder Unsinn machen.
Wieder da sein.

Gutschein für einen
professionellen
und unverbindlichen
Hörtest!



Kommen Sie mit
dieser Anzeige einfach
in unsere Filiale:

Beltone Hörberatung
Wettsteinstrasse 6
4125 Riehen
Tel.: 061 641 40 13

Wer gut hört, ist mit dem Leben verbunden.

Gutes Hören bedeutet nicht einfach hören, sondern richtig verstehen! Jedes Wort ist ein Teil des Ganzen und macht unser Leben so schön. Wir von Beltone verbinden Menschen wieder miteinander: Als Spezialist für gutes Hören und mit unserer Erfahrung aus 85 Jahren geben wir Ihnen mit einem professionellen Hörtest Sicherheit und beantworten Ihnen gerne Ihre Fragen. Wir laden Sie bis zum 15. August herzlich in eine unserer Filialen ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

MIELE Tiefkühlschrank FN12421 S-1

No frost, 188 Liter, nur Fr. 980.00 inkl. Lieferung

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



Die mit de
roote Auto

U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Qualifizierte Tagesmutter

(Bundesqualifikation) sucht
80- bis 100%-Stelle. Langjährige
Erfahrung in Betreuung behinderter
Kinder, deutschsprachig.
Telefon 0049 7621 6 18 23
tagesmutter58@gmx.de

Ferienzeit! Milo's Katzenservice

umfassender Service für Ihren Liebling
Ich betreue Ihr Tier liebevoll bei Ihnen
zu Hause. Betreuung 1x täglich: Fr. 30.-
Myrtha Loosli, Tel. +41 (0)61 641 64 93,
+41 (0)79 301 99 31
miau@milos-katzenservice.ch

Malermeister

Sämtliche Innen- und Fassadenanstriche,
Lackierarbeiten, Tapezieren u.v.m.
Schweizer Referenzen vorhanden.
Telefon 0049 7635 827 91 45

Wir übernehmen Garten-/Baumfäll-Arbeiten

zuverlässig, sauber und
preisgünstig.
Gerne beraten wir Sie!
Natel: 077 464 95 27
oder 0049 171 540 34 85
GREENWORK Rheinfelden

Jeden Freitag
im Brief-
kasten -
Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

Gemeindeverwaltung **Riehen**

Jazz on a summers night X

Thomas Dobler (vibes)
Thierry Lang (piano)
Stephan Kurmann (bass)
Peter Schmidlin (drums)
Special guest:
Olivier Ker-Ourio (harmonica)

Die exzellenten Musiker des Montreux Jazz
Quartetts, die seit vielen Jahren zusammenar-
beiten, zelebrieren mit Olivier Ker Ourio und
seiner Harmonika die zehnte Ausgabe dieses
sommerlichen Highlights in Riehen.

In Zusammenarbeit mit **20 Jahre bird's eye
jazz club.**

Dienstag, 22. Juli, 19 Uhr

im Rosengarten hinter dem Lüscherhaus an
der Baselstrasse 30.
Verpflegungsmöglichkeit vorhanden.
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im
Bürgersaal der Gemeindeverwaltung statt.
Eintritt frei, freiwilliger Austritt
Info: Abteilung Kultur, Freizeit und Sport,
Tel. 061 646 82 55



CBA PARTNER
Versicherungsbroker AG

Bücher Top 10 Belletristik

- Jean-Luc Bannaec**
Bretonisches Gold.
Kommissar Dupins dritter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Donna Leon**
Das goldene Ei.
Commissario Brunettis 22. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
- Jojo Moyes**
Weit weg und ganz nah
Roman | Rowohlt Verlag
- Sun-Mi Hwang**
Das Huhn, das vom
Fliegen träumte
Roman | Kein & Aber Verlag
- Urs Faes**
Sommer in Brandenburg
Roman | Suhrkamp Verlag
- Joel Dicker**
Die Wahrheit über den Fall
Harry Quebert
Roman | Piper Verlag
- Andrea Camilleri**
Der Tanz der Möwe
Krimi | Lübbe Verlag
- Martin Suter**
Allmen und die verschwundene
Maria
Krimi | Diogenes Verlag
- Karl Ove Knausgard**
Leben
Roman | Luchterhand Verlag
- Urs Wüster**
Reise an den Rand
des Universums
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Giulia Enders**
Darm mit Charme. Alles über
ein unterschätztes Organ
Gesundheit | Ullstein Verlag
- N. Quint, T. Schneider**
Basel lädt ins
Dreiländereck
Region Basel | Gmeiner Verlag
- Robert Labhardt**
Krieg und Krise. Basel 1914-1918
Geschichte | Christoph Merian Verlag
- Peter Sloterdijk**
Die schrecklichen Kinder
der Neuzeit
Philosophie | Suhrkamp Verlag
- Wolfgang Koydl**
Die Besserköner. Was die
Schweiz so besonders macht
Politik | Orell Füssli Verlag
- Dominique Oppler**
Ausflug in die Vergangenheit
Archäologie | Librum Publishers
- E. Wagenhofer,
S. Kriechbaum, S. Stern**
Alphabeth. Angst oder Liebe
Familie | eowin Verlag
- Lisa Herzog**
Freiheit gehört nicht nur den
Reichen
Politik | C.H. Beck Verlag
- Annemarie Wildeisen**
Meine Expressküche
Kochen | AT Verlag
- Helmut Hubacher**
Hubachers Blocher
Politik | Zytglogge Verlag



«Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt.»
Joh. 11,25

Traurig nehmen wir Abschied von meiner Ehefrau, unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter und unserem Grossmami

Renate Liersch

geb. Fischer-Hetter
14. Oktober 1940 - 9. Juli 2014

Der Herr hat sie von ihrer langen Krankheit erlöst und in die Ewigkeit
heimgerufen.

«Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort eine
Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.»
Antoine de St. Exupéry

Wir bewahren unsere Erinnerungen an Dich.

Dr. Manfred Liersch, Basel
Barbara Liersch, Bottmingen
Stephan und Nicole Liersch-Steiner, Trogen
mit Rina, Hanna und Franka
Verwandte und Freunde

Die Abdankungsfeier ist am Montag, 21. Juli 2014, um 13.30 Uhr auf dem
Friedhof am Hörnli, Riehen, in der Kapelle 4. Die Beerdigung findet
anschliessend statt.

Anstatt Blumen zu spenden, erbitten wir einen Beitrag zugunsten der
Schweizerischen Krebsliga. PC-Konto Krebsliga Schweiz: 30-4843-9,
IBAN Nr.: CH95 0900 0000 3000 4843 9.

Traueradresse: Dr. M. Liersch, Hirzbodenweg 5, CH-4052 Basel

Wir betreuen Senioren 24 Stunden
liebevoll zu Hause.
Telefon 0049 681 68 80 92 37
Mobil 0049 1577 8 06 32 00

Kirchzettel vom 20. 7. 2014 bis 26. 7. 2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Fonds für Frauenarbeit

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin
Martina Holder-Franz
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin
Muriel Koch
10.00 Kinderträff, Kornfeldkirche

Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffirkränzli,
Andreashaus

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. H.R. Bachmann

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Simon Kaldewey
Kids-Treff Spezial/Kinderhüte
Di 14.30 Bibelstunde (1. Johannes 1,1-10)
Do 19.00 Sommergrillfest

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst in der Kirche,
Leitung und Predigt: Ingo Meissner,
Musik: Gottfried Burger

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeusserer Baselstrasse 170
So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
Do 9.30 Eucharistiefeier mit
anschliessendem «Käffeli»

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 11.00 Gottesdienst (Sommerprogramm)
19.30 Unplugged Worship
Mi 6.30 Frühgebet

KONZERT Das traditionelle «Jazz on a summer's night X» findet im Rosengarten statt

Die Geburt eines neuen Projekts



Der französische Mundharmonikaspieler Olivier Ker Ourio gilt als grosser Virtuose. Fotos: zVg



Der Bassist Stephan Kurmann ist auch Gründer des «Bird's Eye Jazz Club» in Basel.



Der gebürtige Riehener Peter Schmidlin lebt als Musiker und Produzent heute in Montreux.



Der Pianist Thierry Lang hat sich auch als Jazzkomponist einen Namen gemacht.



Thomas Dobler hat mit seinem Vibraphon schon mit vielen internationalen Musikern zusammengespielt.

rs. Peter Schmidlin hat Wort gehalten. «Nächstes Jahr, zum Jubiläum, spiele ich in Riehen dann aber ganz sicher mit», hatte er letztes Jahr verkündet, als er wegen einer Handverletzung kurzfristig hatte Forfait geben müssen und ein Freund für ihn eingesprungen war. Die Handverletzung erwies sich dann als hartnäckiger, als zuerst vermutet. Erst seit Ende April kann Schmidlin wieder selbst Konzerte spielen.

Am kommenden Dienstag sitzt Peter Schmidlin, der seit Beginn von «Jazz on a summer's night» für das Programm der Riehener Konzertreihe besorgt ist, persönlich am Schlagzeug und im zehnten Konzertjahr ist im Rosengarten hinter dem Haus an der

Baselstrasse 30 etwas ganz Besonderes zu hören – es wird die Konzertpremiere eines neuen Jazzensembles sein.

Unter dem Namen «Montreux Jazz Quartett» haben sich der Musikproduzent und Drummer Peter Schmidlin, der Pianist Thierry Lang, der Vibraphonist Thomas Dobler und der Bassist Stephan Kurmann, alles bekannte Größen in der Schweizer Jazzszene, zusammengetan, um den vom Zusammenspiel von Piano und Vibraphon geprägten Sound wiederaufleben zu lassen, wie er in den 1960er-Jahren vom «Modern Jazz Quartett» zelebriert worden war. Im Mittelpunkt stehen sollen dabei die Kompositionen von Ensemblemitglied Thierry

Lang, gespielt werden aber auch speziell arrangierte Standards.

«Ich habe das schon lange im Ohr und mit den Jubiläen 20 Jahre Bird's Eye Jazz Club in Basel und 10 Jahre Sommer-Jazzkonzerte in Riehen hat sich nun eine gute Gelegenheit ergeben», sagt Peter Schmidlin. Nach der Konzertpremiere in Riehen wird das Quartett, das in seinem ersten Programm als Gastmusiker den französischen Mundharmonikaspieler Olivier Ker Ourio präsentiert, am Mittwoch bis Samstag im von Stephan Kurmann gegründeten und geführten Bird's Eye Jazz Club in Basel spielen und ausserdem am Freitag im Rahmen von «Roche 'n' Jazz» im Tinguely Museum auftreten. Im Bird's Eye werden Auf-

nahmen für eine erste CD des Montreux Jazz Quartetts gemacht. Im kommenden Jahr werden dann Auftritte an Jazzfestivals ins Auge gefasst, so vermutlich in St. Moritz und in Montreux.

Zu Montreux und seinem Festival haben drei der vier Musiker eine enge Beziehung. Der in Riehen geborene und aufgewachsene Peter Schmidlin lebt seit über zwanzig Jahren in Montreux, Thierry Lang, der 2004 mit Schmidlin das «Ollon du Jazz»-Festival in Riehen organisiert hat, lebt ebenfalls in Montreux und Thomas Dobler, der heute in Lausanne unterrichtet, wohnte früher ebenfalls im Musik-Mekka am Genfersee. Im Rahmen des Riehener «Ollon du Jazz»-

Gastspiels traten 2004 neben den damaligen Triopartnern Schmidlin und Lang übrigens auch Olivier Ker Ourio – mit dem David Linx-Diederik Wisels 4tet – und der Basler Stephan Kurmann mit seinen Strings auf.

Das Konzert vom Dienstag, 22. Juli, beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei (freiwilliger Austritt zur Deckung der Unkosten erwünscht). Die Sitzmöglichkeiten sind beschränkt. Es wird empfohlen, eine Decke für einen Sitzplatz auf dem Rasen mitzubringen. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert nicht im Rosengarten an der Baselstrasse 30, sondern im Bürgersaal des Gemeindehauses statt. Verpflegungsmöglichkeiten sind vorhanden.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Seifenblasenträume. Riesenblasen, Schillerfarben und Seifendächer. Bis 20. Juli. Donnerstag, 24. Juli und 7. August, 14–16 Uhr: Alle Vögel sind schon da. Wir lauschen Vogelgeschichten, spielen Vogel und basteln aus Papier einen Pfauenhahn, der stolz das Rad schlägt. Mit Leander High.

Ab 6 Jahren, keine Anmeldung. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Gerhard Richter. Bis 7. September.

Montag, 21. Juli, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematischer Rundgang in der Ausstellung Gerhard Richter. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 23. Juli, 18–19 Uhr: Führung für Sehbehinderte. Werke der Ausstellung Gerhard Richter werden in eine sorgfältige Bilderzählung übersetzt. Anmeldung erforderlich unter: fuehrungen@fondationbeyeler.ch oder Tel. 061 645 97 20. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colours Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.

Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Eli Geiser: It is what it is. Objekte und Wortmalereien aus San Francisco. Philippe Hillenweck: Parenthèses 2968. Installation. Ausstellung bis 3. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Tomorrow's Classics. Die Künstler der Galerie und ihre Werke. Die Ausstellung dauert bis 17. August. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR 2014 RIEHEN DORFZENTRUM

Freiluft-Skulpturenausstellung der Galerien Mollwo und Lilian Andrée. Skulpturen von Beat Breitenstein, Daniel Chiquet, Pasquale Ciuccio, Armin Göhringer, Leo Kürzi, Chris Pierre Labüsch, Pi Ledergerber, Barbara Philomena Schnetzler, Thomas Schütz, Marita Winter und anderen. Strassen/Plätzen im Dorfzentrum Riehen. Bis September.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Mensch und die Landschaft. Holz-schnitte aus dem Werk der «Brücke»-Künstler. Die Ausstellung dauert bis 30. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Print Collection. Die Ausstellung dauert bis 16. August.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Telefon 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Licht und Farbe – Gottes Licht in den Farben der Erde»: neue Ölbilder von Schwester Lukas Woller. Die Ausstellung dauert bis 30. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 und 13.30–17 Uhr. Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissenriehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Bis 12. Juli geöffnet.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

DIENSTAG, 22. JULI

Jazz on a summer's night X
Im Rosengarten des Lüscherhauses spielt das Montreux Jazz Quartett mit Thomas Dobler (vibes), Thierry Lang (piano), Stephan Kurmann (bass), Peter Schmidlin (drums) und Special Guest Olivier Ker Ourio (harmonica). Baselstrasse 30. 19 Uhr. Eintritt frei, freiwilliger Austritt. Verpflegungsmöglichkeiten vorhanden. Bei schlechter Witterung im Bürgersaal des Gemeindehauses (Info Telefon 061 646 81 11).

MITTWOCH, 23. JULI

«Aktiv! im Sommer»: Pilates
Pilates zum Mitmachen für alle. Matten werden zur Verfügung gestellt. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

DONNERSTAG, 24. JULI

«Aktiv! im Sommer»: Tai Chi
Tai Chi zum Mitmachen für alle. Wettsteinanlage Riehen. 19–20 Uhr.

LEGO-WOCHE Kunststoff-Klötzchen in der Kornfeldkirche

40 Baumeister und eine Stadt



Stolz zeigen die rund vierzig Kinder ihr Lego-Kunstwerk. Fotos: zVg

Vergangene Woche verwandelte sich der Saal der Kornfeldkirche in eine Grossbaustelle, auf der von rund vierzig Kindern zwischen acht und zwölf Jahren eine vollständige Stadt aus Lego-Steinen gebaut wurde. Organisiert wurde die Lego-Woche von der evangelisch-reformierten Kirche und dem Bibellesebund.

Jeden Vormittag bauten die Kinder mit grosser Begeisterung und viel Ausdauer Gebäude und Fahrzeuge aller Art. Am ersten Tag entstanden fast 30 Reihenhäuser, die der Stadt eine gewisse Struktur gaben. Anschliessend durften die Kinder nach Lust, Laune und Fantasie weitere Gebäude oder Fahrzeuge zusammenbauen: Hochhäuser in allen Varianten, edle Villen, Einkaufszentren, ein Spital, Hotels, Frachtschiffe, Flugzeuge, ein Bauernhof und natürlich eine Kirche. Im Fussballstadion fand gleich ein Match statt, in verschiedenen Schwimmbecken planschten Legomännchen und auch auf den Strassen herrschte reger Verkehr.

Unterstützt wurden die Kinder von einem Team aus engagierten Freiwilligen aus dem Quartier und verschiedenen Kirchgemeinden, die mit Freude und Geduld beim Suchen der nötigen Teilchen und Studieren der Pläne halfen. Sowohl bei den Kindern wie auch bei den Erwachsenen gab es Schnelle und Langsame, Anfänger und Fortgeschrittene, Geistesblitze und Pannen. Aber allen machte die Arbeit sichtlich Freude. Zwischen den Bauphasen hörten die Kinder jeweils eine spannende Geschichte aus der Bibel, in der ihnen gezeigt wurde, dass der Gott der Bibel auch heute noch im Leben der Menschen wirkt. Anschliessend gab es ein feines Znüni, bevor der zweite Teil des Bauvormittags in Angriff genommen wurde.

Am letzten Freitagnachmittag konnte die 13 Meter lange Stadt von Eltern, Grosseltern, Freunden und Bekannten der Baumeistertruppe bestaunt werden. Die Lego-Stadt erntete viel Beifall und Lob.

Christine Wenk



Konzentriert arbeiten die Acht- bis Zwölfjährigen an der Lego-Stadt.

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Freitagsgeschenk

Am Freitag, 25. Juli 2014, gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 21 Uhr für Sie geöffnet.

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und Schätzungen von antiken Möbeln, Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

PFÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnliirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11
Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

GARTENBAU

Gartenbau und Unterhalt
Andreas Wenk
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.

Piatti Fachhändler

Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

PLATTENLEGER

M. LAZZARETTI

Ihre Plattenlegerarbeiten erledigt sauber und fachgerecht

Kornfeldstrasse 35, 4125 Riehen
Mobile: 076 339 87 77
Büro: 061 601 34 34
Fax: 061 601 34 35
E-Mail: marco.lazzaretti65@gmail.com

Metallbauarbeiten
Schlosserei
Service + Unterhaltsarbeiten
Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@sennag.com
http://www.senn-metallbau.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI

baumann
+ Partner AG zimmerei holzbau
Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand
Rüchligweg 65 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82 Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SCHREINER

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke liegt im Kundendienst

HAUSWARTUNG

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung
e sauberer Sach!

HGA GmbH Peter Mark
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen
www.hga.ch
Mobile: 078 890 80 85
Telefon: 061 641 80 85
hga.gmbh@bluewin.ch

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

HEIZUNGEN & SANITÄR

Umbauten Neubauten Solaranlagen Erdwärme Sanitär
Reparaturservice
P. Löhrrer Heizungen GmbH

Niederholzstr. 2 4125 Riehen
Telefon 061 601 39 25
Telefax 061 603 39 25
Mobil 079 311 97 69
www.loehrerheizungen.ch
info@loehrerheizungen.ch

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und Marc Gutthausen
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner
Baselstrasse 3 4125 Riehen
Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren, Polstermöbel, Teppiche, Polster-, Teppichreinigung, Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

Ribigslos
moole tapeziere saniere
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

SANITÄR + SPENGLEREI

BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen
NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

Jeden Freitag im Briefkasten - Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

www.riehener-zeitung.ch

UMZÜGE

[BÜRGIN]

- Kleinumzüge • Kunsttransporte
- Möbellager • Räumungen
- Möbellift

Bürgin Transporte
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch
info@buergin-transporte.ch

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner
Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

Hettich

Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40 4125 Riehen
T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

GRATULATIONEN

Schwester Elsa Kradolfer zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Donnerstag, 24. Juli, feiert Schwester Elsa Kradolfer ihren 90. Geburtstag. Sie wurde 1924 in Heiden AR geboren. Ihre Appenzeler Heimat und Herkunft haben sie die ersten Jahre ihres Lebens geprägt. Ganz anders, berichtet Schwester Elsa selbst, wurde das Leben für sie in Riehen: Sie zog 1948 hierhin und trat in die Schwesterngemeinschaft des Diakonissenhauses Riehen ein.

Schwester Elsa entdeckte das Leben mit Gott. Sie selbst bezeugt, wie sie hier das Kostbarste im Leben gefunden hat – die persönliche Beziehung zu Gott durch Jesus Christus. Treu und überzeugend lebte Schwester Elsa ihre Berufung und diente 25 Jahre in der Krankenpflege und anschliessend zwölf Jahre in der Strafanstalt Hindelbank, wo sie von 1973 bis 1985 unter straffälligen Frauen wirkte. Bis heute ist Schwester Elsa, die im Feierabendhaus lebt und unter mancherlei Schwachheit des Alters leidet, eine treue Beterin. Ihr stiller tiefer Glaube an Gott gibt ihr Halt und Stärke, wie sie immer wieder ausdrückt.

Sowohl die Mitschwester der Kommunität als auch die Riehener Zeitung gratulieren der Jubilarin herzlich zum hohen Geburtstag.

Peter Burla-Schneider zum 80. Geburtstag

rz. Heute Freitag, 18. Juli, darf Peter Burla-Schneider seinen 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm dazu herzlich und wünscht ihm gute Gesundheit sowie viel Lebensfreude.

Hans «Johnny» Kipfer-Hug zum 80. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, 19. Juli, darf Hans «Johnny» Kipfer-Hug seinen 80. Geburtstag feiern. Rund vier Jahrzehnte lang war er als Steward im Stadiondienst des FC Basel tätig und war dort vor allem im Pressebereich tätig, wo er Kommentatoren wie Beni Thurnheer oder Matthias Hüppi platzierte und darauf achtete, dass nur akkreditierte Personen auf die entsprechenden Plätze kamen. Mit der EM 2008 beendete er seine Tätigkeit im Stadion St. Jakob. Ausserdem war Johnny Kipfer im Boxing Basel tätig und leitete dort eine Schlagschule für Kinder.

Seit dem 17. Juli 2006 ist Hans Kipfer mit seiner zweiten Frau Ruth verheiratet. Beide waren nach langen, glücklichen Ehen verwitwet und haben zueinandergefunden.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hans «Johnny» Kipfer herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Josefine Mäder-Pawlik zum 80. Geburtstag

rz. Am 24. Juli 1934 am Steingrubenweg in Riehen zur Welt gekommen, wuchs Josefine Mäder-Pawlik als zweites Kind zusammen mit drei Geschwistern in Riehen auf, wo sie auch die Schule besuchte. Mit 23 Jahren, am 8. Juli 1957, heiratete sie Gaston Mäder aus Küttigen, Aargau. Genau am achten Hochzeitstag kam der Sohn Roger zur Welt.

Mit Ausnahme von zwei Jahren, zwischen 1957 und 1959, hat Josefine Mäder-Pawlik immer in Riehen gewohnt. Nun geniesst sie ihr Alter, denn sie ist noch recht «zwägg», wofür sie sehr dankbar ist.

Die Riehener Zeitung gratuliert Josefine Mäder-Pawlik herzlich zum 80. Geburtstag, den sie am kommenden Donnerstag feiern darf, und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und viel Freude und Erfüllung.

Dokortitel an der Uni Basel

rz. Der Riehener Sven Y. Brauchli hat an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Departement Chemie, der Universität Basel sein Doktoratsexamen im Fach Chemie erfolgreich bestanden. Die Riehener Zeitung gratuliert und wünscht ihm Berufsleben viel Erfolg.

STRASSENFOTOS Städtische Digitalisierung trifft Riehen und Bettingen nur am Rande

«Street View» für die Basler Behörden

Ein Auto voller Kameras und Technik ist unterwegs auf Basels Strassen. Dabei handelt es sich aber nicht um das allseits bekannte Google-Street-View-Modell, sondern um einen Wagen der Firma «iNovitas AG», die in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz für den Kanton die Basler Strassen abfotografiert. «Weshalb eigentlich?», fragte eine Journalistin gleich zu Beginn der Medienkonferenz am Mittwoch, «es gibt doch schon Google Street View». Christian Katterfeld, Projektleiter im Grundbuch- und Vermessungsamt, erklärte den Nutzen der städtischen Digitalisierung wie folgt: «Durch eine Kombination von 3D- und Panoramaaufnahmen können Tiefeninformationen in die Bilder appliziert werden.» Das bedeutet, dass man anhand der Bilder genau sagen kann, wie weit einzelne Bereiche von anderen entfernt sind. Zum Beispiel wie breit eine Baumkrone ist.

Daten werden anonymisiert

Simon Rolli, Leiter des Grundbuch- und Vermessungsamts, verspricht sich durch dieses Projekt neue Synergien in der Verwaltung: «Wir können Zeit und Kosten einsparen, wenn sich die Mitarbeiter der Verwaltung nicht mehr auf die Strasse begeben müssen, um Abstände zu messen, sondern diese Arbeit direkt vom Arbeitsplatz erledigen können.» Speziell an diesem Basler «Street-View-Modell» ist, dass es für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sein wird. Der virtuelle Rundgang dient ausschliesslich den Behörden. Damit kein Missbrauch betrieben werden kann, wurde die Verordnung erweitert: Die Daten müssen anonymisiert, Gesichter und Autokennzeichen unkenntlich gemacht werden. Rolli betonte ausserdem, dass sensible Bereiche wie zum Beispiel ein Gassenzimmer oder die psychiatrische Klinik einer besonderen Anonymisierung bedürfen.



Hannes Eugster von «iNovitas» erklärt die Technik, mit der Basels Strassen abfotografiert werden.

Foto: Matthias Kempf

In einer ersten Etappe wurden im Juni das Gundeldinger- und das Bruderholz-Quartier fotografiert. Jetzt kommen weitere Gebiete im Grossbasel hinzu, im Frühherbst wird das technikbeladene Auto im Kleinbasel anzutreffen sein. Im selben Zug werden die Hauptstrassen von Riehen und Bettingen abgefahren. Die beiden Landgemeinden kommen nur unter Umständen in den Genuss von umfassenden Strassenfotos.

«Das hängt davon ab, ob sie sich finanziell daran beteiligen wollen und ob ein Abfotografieren für die Gemeinden Sinn macht», sagte Simon Rolli. Voraussichtlich im November werden die Daten zugänglich sein. Dann wird sich zeigen, ob die Investitionen von rund 130'000 Franken den Aufwand wert waren. Frank Schmidt vom Tiefbauamt zweifelt nicht daran: «Wir können in diesen Strassenfotos auch Leitungen eintragen und Gross-

projekte minutiös vom Computer aus planen. Ausserdem bilden die Fotografien eine Echtzeitdokumentation von Basel für spätere Generationen.» Basel ist die erste grössere Stadt in der Schweiz, die ein solches Projekt realisiert. Bei einer positiven Bilanz werden in zwei bis drei Jahren erneut Strassenfotos gemacht. Ob Riehen und Bettingen dann von Anfang an dabei sein werden, wird sich zeigen.

Matthias Kempf

ZOO BASEL Ein Tokeh und viele neugeborene Totenkopffäffchen erfreuen die Besucher

Kletterkünstler mit Spezialaue und putzige Äffchen

rz. Im Vivarium ist im komplett sanierten Terrarium 69 ein Tokeh eingezogen. Das farbenprächtige Reptil ist einer der grössten Geckos und hat Fähigkeiten, von denen Menschen nur träumen können. Geckos können eine polierte Glaswand hochrennen und ihr ganzes Körpergewicht mit einem einzigen Zeh halten. Ausserdem sehen sie nachts 350-mal besser als wir Menschen, und dabei erst noch farbig.

Seit Aristoteles um 400 vor Christus die Kletterkünste der Geckos beschrieben hatte, war deren Fähigkeit, an senkrechten und glatten Oberflächen zu «kleben», in Mysterien gehüllt. In den letzten zehn Jahren wurde das Geheimnis gelüftet: Die etwas patschigen Füsse der Tokehs haben auf der Unterseite Lamellen, die dicht mit Abermillionen feinsten Härchen besetzt sind. Die Härchen sind extrem eng gepackt und derart geformt, dass mikroelektrische Kräfte (Van-der-Waals-Kräfte) entstehen, welche die Fusssohlen des Geckos mit fast allen Unterlagen perfekt verbinden. Kein Wunder, sind nun Forscher daran, nach dem Vorbild des Geckos einen neuartigen Kleber zu entwickeln.

Luis sorgte für Nachwuchs

Die Totenkopffäffchen im Zoo Basel hatten in den letzten Monaten eine aufregende Zeit. Die sechs Basler Weibchen mussten sich mit sieben neuen Kolleginnen aus Osnabrück zusammenraufen und das altbekannte Zuchtmännchen Luis (17) reiste im April in die Niederlande. Vor seiner Abreise hatte er noch für Nachwuchs gesorgt: Anfang Juni kamen fünf Junge zur Welt, zwei davon Luis' Kinder. Ende Juni verliessen vier seiner Söhne (zwischen drei und vier Jahre alt) Basel in Richtung Israel, im Gegenzug kamen zwei neue Männchen aus Israel nach Basel.

Bei den Totenkopffäffchen geben die Frauen den Ton an. Sie bleiben in ihrer Geburtsgruppe, haben untereinander enge Beziehungen und ziehen gemeinsam umher.



Das Auge des Tokeh ist 350-mal lichtempfindlicher als das menschliche.



Totenkopffäffchen-Mütter ziehen die Jungen ohne den Vater gross. Fotos: Zoo Basel

Stromunterbruch in Riehen

rz. Am Dienstagabend kam es in Riehen zu einem grösseren Stromunterbruch von rund einer Stunde Dauer. Ursache war ein Kabelschaden in der Bezirksstation der Industriellen Werke Basel (IWB) an der Niederholzstrasse. Laut einer IWB-Medienmitteilung hörten Anwohner gegen 21 Uhr Knallgeräusche, danach kam es in der Station zu Rauchentwicklung. Wenige Augenblicke später fiel der Strom aus.

Die Bezirksstation versorgt etwa 3700 Kunden in Riehen mit Strom. Polizei und Feuerwehr sperrten den Schadensort ab, sodass die IWB-Piketttarbeitenden die Station so weit sichern konnten, dass die Stromversorgung im Gebiet Niederholz bis gegen 22 Uhr wiederhergestellt werden konnte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Leitung

Toprak Yerguz

Redaktion:

Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatri Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:

Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Fabian Blättler
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:

Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

Es gratuliert herzlich Ihre

RIEHENER ZEITUNG

WOHNUNGSMARKT

Wohnen wie in einem Einfamilienhaus in der
4½-Zimmer-Maisonette-Wohnung in Riehen
 zentral gelegen, gehobener Standard, komfortable Küche, Keramik- und Parkettböden, WF 153 m².
 Fr. 3517.- inkl. NK.
 Informationen, Tel. 061 641 38 41

Wir, junge Riehener Bürger, Familie mit zwei kleinen Kindern, suchen ein
Haus
 zum Mieten mit evtl. späterem Hauskauf. Freuen uns über Angebote.
 Telefon 078 659 46 27

Riehener Familie sucht
Bauland/frei stehendes Haus
 Angebote an hausinriehen@bluewin.ch
 Diskretion zugesichert.

IMMOBILIENVERKAUF?
 DANK UNS
 SIND SIE GUT
BETREUT.

www.reales.ch

Reales
 Immobilien Service

Räumung und Entrümpelung

Fr. 30.-/pro Person
 Bei Besichtigung können wir auch einen Pauschalpreis vereinbaren.
 Telefon 078 708 40 56

Farbinserte sind
 eine gute Investition

Rasen wässern
Viva Gartenbau
 061 601 44 55
 Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
 www.viva-gartenbau.ch



Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Bäume und Sträucher, die auf Strassen und Trottoirs ragen, sind auf ein vorgeschriebenes Mass zurückzuschneiden. Dabei gilt es zu beachten, dass bei Regen und Schnee die Äste von Bäumen und Sträuchern wesentlich tiefer hängen, aber die Durchgangshöhen trotzdem eingehalten werden müssen. Wir bitten die Grundeigentümerinnen und -eigentümer die Situation regelmässig zu kontrollieren und im Interesse der Verkehrssicherheit die Pflanzen auf die vorgeschriebene Masse zurückzuschneiden.

Rechtsgrundlagen:

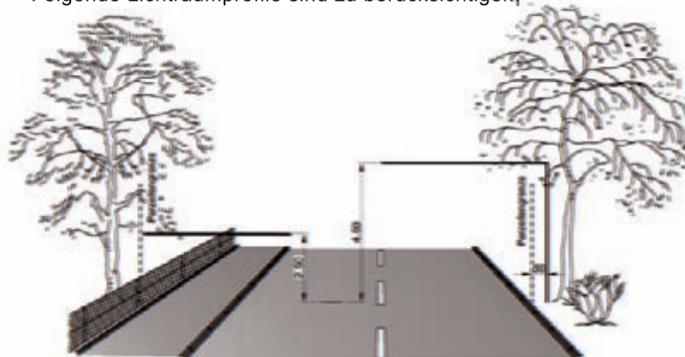
- **Bau- und Planungsgesetz** (BPG BS vom 17. November 1999)
 § 61 Abs. 3
 Türen, Fenster, Storen und dergleichen dürfen nicht in den für den Verkehr bestimmten Raum von Strassen und Wegen aufgehen, Bäume und Sträucher nicht auf ihn hinausragen. Für den Verkehr bestimmt ist in der Regel der Raum bis 4,5m über und 50cm neben Fahrbahnen und 2,5m über Trottoirs und Wegen.

Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen

(vom 22. November 1967)

- § 8
 Über Strassen, Plätzen und anderer Allmend, die dem Verkehr dienen, sind Baum-Äste zu beseitigen, die in einer Höhe von weniger als 4,5m über die Allmendgrenze vorragen. Über Trottoirs beträgt diese Höhe wenigstens 2,5m. Sträucher und Hecken sind auf die Allmendgrenze zurückzuschneiden.

Folgende Lichtraumprofile sind zu berücksichtigen!



Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.



Kulturbüro Riehen präsentiert STIMMENFESTIVAL im Wenkenpark Riehen

Dienstag, 29. Juli, 20 Uhr
VIVE: DELUXE
 A-cappella-Ensemble aus GB

Mittwoch, 30. Juli, 20 Uhr
ENSEMBLE PHOENIX MUNICH
 mit « Rose of Sharon »

Info/Tickets:
Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70
www.stimmen.com, www.kulturbuero-riehen.ch

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.



A.+P. GROGG
GARTENBAU
 Gartenpflege Aenderungen
 Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

Lichterfest Bad Bellingen 26.07.2014

Kurpark Bad Bellingen
 • ab 17 Uhr: Gastronomie, Kinderprogramm • ab 19.30 Uhr Live-Musik • ca. 23 Uhr Musikfeuerwerk • anschliessend Live-Konzert „Route 66“ und „Die Rebländer“ • Eintritt 5 €

Bade- u. Kurverwaltung GmbH • Badstraße 14 • D-79415 Bad Bellingen
 Tel. +49 (0)7635 8080 • www.bad-bellingen.de

Sponsoren: Sparkasse Markgräflerland • Badenova

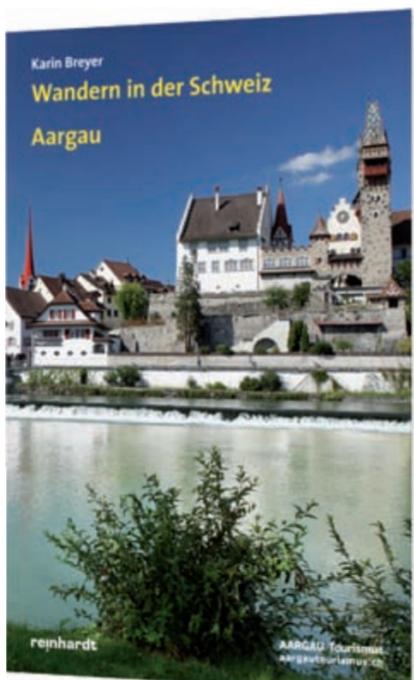
FÜR ALLE OHREN



Es ist nie zu früh, auf sein Gehör zu hören. Eine persönliche Beratung mit kostenlosem Hörtest bei der HZ zeigt auf, was Sie für Ihre Ohren tun können.
 Rufen Sie uns an für einen Termin.

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz – für alle Ohren
 Tel. 061 641 49 49 riehen@hz-hoeren.ch www.hz-hoeren.ch
 Basel Liestal Reinach Rheinfelden Riehen

Das Team der Riehener Zeitung
 wünscht allen schöne Wandertage!



Natur- und Kulturperlen im Aargau entdecken

reinhardt
www.reinhardt.ch

Welch Freude, durch das sanft in Wellen gelegte Fricktal zu vagabundieren: auf dem aussichtsreichen Fricktaler Höhenweg, Chriesberg oder über die geheimnisvolle Homberggruine zur Wittnauer Buschbergkapelle, die weithin als Kraftort gilt. Wer den Spuren der Habsburger mit ihren prunkvollen Schlössern folgen möchte, hat im Aargau beste Auswahl: von der Altstadt Aarau, dem Lauf der Aare folgend zum Schloss Wildegg mit seinen grandiosen Gärten; entlang den Ufern des Hallwilersees zum romantischen Wasserschloss Hallwyl oder auf einem Rundweg zur schönsten Schweizer Höhenburg, dem Ritter- und Drachenschloss Lenzburg. Einzigartige Naturschauspiele versprechen die Pfade durch idyllische Auen- und Flusslandschaften. Pures Wandervergnügen erleben Sie im Freiamt, unterwegs zum Klosterdorf Muri mit der mächtigen Barockkirche, im romantischen Zurzibiet, Schöffland oder in Bözberg, wo man die 800-jährige mächtige Linner Linde bestaunen kann. Und immer wieder: stille Wälder, grandiose Fernsichten, Zeit zum Entspannen. Was gibt es Schöneres, als nach einer Wanderung in einer Therapie zu entspannen? Genüsslich untertauchen können Sie in den Wellness-oasen in Bad Schinznach oder Bad Zurzach. Zudem finden Sie überall innovative Gastro- und Weinbetriebe, wo man an lauschigen Plätzen einheimische Köstlichkeiten schlemmen kann. Vorgestellt werden 20 bestens signalisierte Routen, die natur- und kultureiche, etwa zwei- bis vierstündige Wanderungen versprechen. Alle Wanderorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Karin Breyer
Wandern in der Schweiz
Aargau
 164 Seiten, kartoniert
 CHF 29.80
 ISBN 978-3-7245-1989-8
www.reinhardt.ch

MOUNTAINBIKE BMC Racing Cup in Lenzerheide

Leumann nicht auf vollen Touren

rs. Es geht aufwärts, aber nicht so schnell wie gewünscht. Dieses Fazit zog Katrin Leumann nach dem BMC-Racing-Cup-Rennen vom vergangenen Sonntag in Lenzerheide. Noch immer kann sie nicht unbeschwert atmen und deshalb ihre volle Leistung im Wettkampf nicht abrufen. «Seit dem vergangenen Mittwoch bekomme ich wieder Luft, bei grösserer Anstrengung kommt es aber zu einer Verkrampfung im Kehlkopfbereich, was das Atmen erschwert», beschreibt die Riehenerin ihr Problem. Woher dieses Problem kommt, konnte bisher noch nicht eruiert werden.

In Lenzerheide startete Katrin Leumann – entgegen ihrer Gewohnheit – vorsichtig und eher langsam ins Rennen und konnte immerhin wesentlich besser mithalten als noch im Rennen davor in Gränichen. Ihr kam entgegen, dass auch die anderen Fahrerinnen keinen schnellen Start hinlegten. Mehrmals wurde sie unterwegs von Fahrerinnen gebremst, die Mühe mit dem nassen Untergrund und den vielen Wurzeln hatten. Durch das ungeschickte Verhalten einer Konkurrentin vor ihr verlor sie auch den Anschluss an eine Vierergruppe und musste wieder alleine fahren. In der Schlussrunde gelang es ihr, zur Australierin Rebecca Henderson aufzuschliessen und sie noch zu überholen. Der achte Platz in einem starken Feld mit mehreren gestandenen Weltcupfahrerinnen war von der Platzierung her nicht schlecht, der Rückstand auf die Besten war aber einfach zu gross. Den Sieg sicherte sich die Schweizerin Jolanda Neff, die sich in einer blendenden Form befindetet, vor der mehrfachen Welt- und Europameisterin Gunn-Rita Dahle und der wiedererstarkten Österreicherin Elisabeth Osl, die wie Leumann für das Ghost Factory Racing Team startet und 2009 den Gesamtweltcup gewonnen hat. Hinter Kathrin Stirnemann (5.) und Esther Süss (7.) war Leumann die viertbeste Schweizerin, auf die entfesselte Jolanda Neff verlor Leumann über sechseinhalb Minuten, auf Osl immer noch fast vier Minuten.



Katrin Leumann kam auf der Strecke in Lenzerheide nicht wie gewünscht auf Touren. Foto: Michel Studer

Positiv stimmt Leumann, dass sie in Lenzerheide auf einer schwierigen und zudem noch nassen Strecke technisch sehr gut gefahren ist. «Dass ich meinen Schweizer-Meister-Titel am kommenden Sonntag in Lostorf verteidigen kann, ist sehr unwahrscheinlich», blickt Katrin Leumann voraus, denn die U23-Fahrerin Jolanda Neff werde bei der Elite antreten und sei klare Favoritin. Ihr Ziel sei eine Medaille.

Mountainbike Crosscountry, BMC Racing Cup, 13. Juli 2014, Lenzerheide

Frauen Elite: 1. Jolanda Neff (Thal/SUI) 1:33:23, 2. Gunn-Rita Dahle-Flesjaa (NOR) 1:34:21, 3. Elisabeth Osl (AUT/Ghost Factory) 1:36:08, 4. Helen Gobert (D) 1:36:57, 5. Kathrin Stirnemann (Gränichen/SUI) 1:37:21, 6. Sabine Spitz (D) 1:38:09, 7. Esther Süss (Küttigen/SUI) 1:39:12, 8. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Ghost Factory) 1:40:04, 9. Rebecca Henderson (AUS) 1:40:21, 10. Corina Gantenbein (Klosters/SUI) 1:41:45, 11. Margot Moschetti (FRA) 1:42:50, 12. Lene Byberg (NOR) 1:42:56. – 26 Fahrerinnen gestartet, 25 klassiert.

LEICHTATHLETIK Summer Field Challenge des TV Riehen

Das Diskuswerfen als Höhepunkt

rs. Das Diskuswerfen der Männer war der Höhepunkt der 2. Summer Field Challenge des TV Riehen vom vergangenen Freitag auf der Grendelmatte. Gewonnen wurde der Wettkampf vom brasilianischen Profiathleten und -trainer Carlos Valle aus Sao Paulo mit einer Weite von 53,95 Metern. Valle war in die Schweiz gekommen, weil in seinem Heimatland wegen der Fussball-WM keine Meetings stattfanden. Mit seiner Weite war er nicht zufrieden. Eigentlich sei er gut in Form, doch im Wettkampf habe er nicht zeigen können, was er draufhabe. Seine persönliche Bestweite liegt bei 57,56 Metern, als Saisonziel hat sich der Vierte der Südamerikaspiele von 2011 im argentinischen Buenos Aires die 60-Meter-Marke gesetzt. Und im Oktober möchte er an den Brasilianischen Landesmeisterschaften mindestens Vizemeister werden.

Zweiter des hochklassigen Diskuswettbewerb wurde in Riehen der amtierende Schweizer-Meister Lukas Jost vom STV Wangen mit 52,72 Metern. Eigentlich habe er sich mehr erhofft, meinte er nach dem Wettkampf, nämlich eine persönliche Bestleistung jenseits der 56-Meter-Marke. Seine Schweizer Saisonbestleistung liegt bei 53,78 Metern, sein persönlicher

Rekord aus dem Jahr 2013 bei 55,35 Metern. Persönliche Saisonbestweite warf dafür der Wohlener Stefan Grob, die aktuelle Nummerfünf der Schweiz, mit einer Weite von 48,49 Metern.

Bei den Frauen gewann die letztjährige SM-Bronzemedailengewinnerin Angelina Haas den Wettkampf mit 40,88 Metern. Beste Juniorin war die Riehenerin Corina Brander, derzeit die Nummer 13 der Schweizer U20-Saisonbestenliste, mit 31,54 Metern. Ihre Vereinskollegin Karin Olafsson, die sich als Speerwerferin die U20-WM-Teilnahme zum Ziel gesetzt hatte, kann in ihrer Paradedisziplin wegen einer Ellbogenverletzung nach wie vor nicht antreten und belegte im Diskuswerfen der Juniorinnen Platz zwei. Weitere Riehener Disziplinsiege gab es im Speerwerfen der Männer durch Thomas Sokoll mit 49,04 Metern und im Diskuswerfen der Weiblichen U18 durch Luce Pieters mit 27,01 Metern.

Allgemein enttäuschend war die Beteiligung an der 2. Summer Field Challenge. Mitverantwortlich dafür war wohl das nasse und eher kühle Wetter während der gesamten Woche vor dem Meeting. Am Meeting selber herrschten allerdings nahezu ideale Verhältnisse.



Die Riehener Diskuswerferin Corina Brander ist derzeit die Nummer 13 der Schweizer U20-Saisonbestenliste. Foto: Rolf Spriessler-Brander

BOGENSCHIESSEN Turnier in Sion als EM-Hauptprobe

Juventas mit Fabel-Schweizer-Rekord

df/rz. Aufgrund der durchwegs guten Ergebnisse in der laufenden Outdoor-Saison wurden die beiden Riehener Nachwuchs-Bogenschützen Florian Faber (U18) und Adrian Faber (U21) zusammen mit dem Berner Thomas Rufer für die Elite-Europameisterschaft im olympischen Bogenschiessen selektioniert und vertreten die Schweiz vom 19. bis 27. Juli an der EM in Echmiadzin (Armenien). Am vergangenen Sonntag bestritt das Schweizer Nationalmannschafts-Trio in Sion ein letztes EM-Vorbereitungsturnier, das auch für die Bogenschützen Juventas als Verein sehr erfolgreich verlief.

Im Recurve-Wettkampf der Männer belegte Adrian Faber in der Qualifikation mit 657 Punkten den ersten Platz und verbesserte seine persönliche Bestleistung nochmals um einen Punkt. Florian Faber belegte mit sehr guten 647 den zweiten Platz vor Dominik Faber mit 632, gefolgt von anderen Kadenschützen und Thomas Rufer auf Platz sechs.

In den Finalrunden, wo in einem Tableau jeweils zwei Schützen gegeneinander antreten, kämpfte sich Adrian Faber souverän bis ins Gold-Finale durch. Dominik Faber scheiterte in den Viertelfinals nach einem 5:5 im Stechen knapp an Thomas Rufer und belegte den fünften Schlussrang. Florian Faber konnte sich ebenfalls locker bis ins Halbfinale durchsetzen und gewann den Halbfinal gegen Thomas Rufer klar mit 6:2. So kam es zu einem familieninternen Gold-Final, den Ad-



Das Podium im Recurve-Wettbewerb der Männer mit Sieger Adrian Faber (Mitte), dem Zweiten Florian Faber (links) und Thomas Rufer. Foto: ZVG

rian Faber gegen seinen jüngeren Bruder Florian mit 6:4 für sich entscheiden konnte. Mit dem Sieg von Thomas Rufer im kleinen Final konnten sich die drei Schweizer EM-Teilnehmer durchsetzen und zusammen das Podest besteigen – eine wirklich gelungene EM-Hauptprobe.

Neben den guten Einzelergebnissen war das Team von Juventas auch als Mannschaft erfolgreich. Adrian, Florian und Dominik Faber bestritten zum ersten Mal zusammen als Team eine olympische 70-Meter-Runde – Florian Faber

schiess als U18-Athlet normalerweise auf die 60-Meter-Distanz. Mit den drei starken Qualifikationsergebnissen pulverisierte das Juventas-Team den erst letzte Woche in anderer Besetzung selbst aufgestellten Schweizer-Rekord richtiggehend und erhöhte diesen von 1878 auf 1936 Punkte. Mit diesem Ergebnis hätte das Juventas-Klubteam an der letzten Europameisterschaft den siebten Platz unter 32 Nationalmannschafts-Teams belegt und den Rekord der Schweizer Nationalmannschaft um 37 Punkte geschlagen.

RUDERN Weltcupfinal auf dem Rotsee

Erfolg für Simon Niepmann und Lucas Tramèr

brc. Mit Simon Niepmann und Lucas Tramèr durften zwei Mitglieder des Basler Ruder-Clubs am Ruder-Weltcupfinal vom vergangenen Wochenende einen grossen Erfolg feiern. Das Duo, das in diesem Jahr im leichten Zweier ohne zum zweiten Mal hintereinander den Europameistertitel holte, gewann als erstes Schweizer Boot seit 1999 ein Weltcuprennen auf dem Rotsee. Der Grenzacher Simon Niepmann, deutschschweizerischer Doppelbürger und für die Schweizer Nationalmannschaft rudern, kam schon als 17-Jähriger zum Basler Ruder-Club. Lucas Tramèr, 1989 in Interlaken geboren und für den Club Aviron Vésénaz rudern, hat Basler und Riehener Wurzeln.

Nachdem es Niepmann und Tramèr im vergangenen Jahr auf dem Rotsee wegen Verletzungsproblemen nicht gelaufen war, zeigten sie diesmal eine starke Leistung. Sowohl den Vorlauf als auch den Halbfinal gewannen sie souverän. Im Final kam es zu einem Herzschlagfinale mit äusserst knappem Ausgang. Simon Niepmann und Lucas Tramèr führen knapp vor den am Schluss stark auf gekommenen Kollegen aus Tschechien und Grossbritannien ins Ziel. Ein Sieg beim Heimweltcup auf dem Rotsee vor eigenem Publikum ist etwas ganz Besonderes für einen eidgenössischen Ruderer.

Für den Schweizerischen Ruderverband zeigte das gesamte Leichtgewichtsteam ausgezeichnete Rennen. Mit Michael Schmid im Einer stand ein



Zwei BRC-Ruderer auf dem Weltcup-Podest am Rotsee: Simon Niepmann (links) und Lucas Tramèr. Foto: Detlev Seyb, Schweizerischer Ruderverband

zweites Boot mit einer Goldmedaille auf dem Siegerponton. Der leichte Doppelzweier mit Michael Gier und Simon Schürch, die über Jahre mit Niepmann und Tramèr einen Vierer gebildet hatten, wurde in einem sehr engen Rennen Vierter und untermauerte seine Chance, sich für die Olympischen Spiele 2016 in Rio zu qualifizieren. Diese Startplätze werden im nächsten Jahr vergeben. «An dieser Stelle möchte der Basler Ruder-Club Simon Niepmann und Lucas Tramèr für ihr stets faires und vorbildliches Verhalten Danke sagen. Der Nachwuchs der Region Basel hat mit seinen

zwei Ausnahmeathleten fassbare Vorbilder und es ist zu hoffen, dass der Verband um diese Zweier-ohne-Ruderer einen starken Vierer bildet», sagt Valentin Vonder Mühl vom Basler Ruder-Club. Die Ausgangslage sei äusserst gut mit fünf Schweizer Leichtgewichts-Finalisten auf dem Rotsee. Simon Niepmann und Lucas Tramèr bereiten sich nun auf die Weltmeisterschaften in Amsterdam vor. Der BRC-Junior Hendrik Nelis, der international für die Niederlande startet, bestreitet den Coup de la Jeunesse und anschliessend die Juniorenweltmeisterschaften in Hamburg.

LEICHTATHLETIK Swiss Jura Nature Trail von Genf nach Basel

Extrem-Dauerlauf als Naturerlebnis

ejm. Urs Schüpbach, der bekannte ehemalige Waffenläufer, organisierte ein letztes Mal den Swiss Jura Nature Trail Genf-Basel, den gemäss Ausschreibung «schönsten und längsten Finisher-Trail in der Schweiz». Vom 5. bis 12. Juli ging es auf 350 respektive 175 Kilometern in sieben Etappen von Genf durch den Jura nach Basel. In der Kategorie K350 ging es insgesamt 12'871 Höhenmeter hinauf und 12'967 Höhenmeter hinab mit einer durchschnittlichen Tagesdistanz von 48 Kilometern. In der Kategorie K175 ging es 6516 Höhenmeter hinauf und 7935 Höhenmeter hinab bei täglich rund 25 Kilometern Distanz.

Der Swiss Jura Nature Trail ist ein klassischer Finisher-Trail, bei dem die

tägliche Laufzeit per Chip-Messung erfolgt. Dabei ist die vorgegebene maximale Laufzeit einzuhalten, die für die Kategorie K350 bei 9 Stunden lag und für die Kategorie K175 bei 6 Stunden. Es wird keine Rangliste erstellt, sondern eine Finisherliste. Die Teilnehmerzahl war limitiert: 50 für den K350 und 20 für den K175.

Anreisetag war der 5. Juli. Der erste Streckenabschnitt führte am 6. Juli von Genf nach St-Cergue über den Mont Dôle (1677 m. ü. M.) – bei strahlendem Sonnenschein. Die darauffolgenden Tage waren geprägt von Dauerregen, starkem Wind und dichtem Nebel.

Die sehr anspruchsvolle Strecke auf schmalen, steinigen, oft überfluteten und steilen Waldwegen, über

sumpfige Weiden, hohe Jurakreuzen und durch malerische Schluchten erforderten neben Kondition und Ausdauer volle Konzentration, um der Streckenmarkierung folgen zu können – und Durchhaltevermögen bei den vorherrschenden misslichen Wetterbedingungen (zum Beispiel 6° C bei starkem Regen, Wind und Nebel auf dem Chasseron auf 1607 m. ü. M.).

Trotz aller durchnässten Schuhe, Rucksäcke und Kleidung wird dieser bestens organisierte Lauf allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als einmaliges Laufabenteuer in Erinnerung bleiben. Aus Riehen mit dabei waren bei den K350 Pascal Enggist und Thomas Frühauf sowie bei den K175 Erika Jaretski Müller.

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
 NEU- UND UMBAUTEN
 Südquaistrasse 12
 4057 Basel
 Telefon 061 631 45 00
 www.gima-basel.ch

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

MEINDL
 Shoes for Actives

www.custom-shoes.ch
 Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
 Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

Bon appétit.

Pro Innerstadt Bon
 Der Geschenkbon zum Erleben. proinnerstadt.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 29

Spirituose aus Getreide	freudiger Ausruf	...Benken im Leimental	Mensch als Eigentum anderer	Kanal in Amsterdam	Matterhorn ist ein solcher Berg	tausend Milliarden	8	kurzer April	Katzen haben weiche	Empfängnisvermittel für Frauen	
4				der Wanderweg zw. Augst u. Basel							
Doppelvokal		dieser Glögglifels in Nenzlingen	dieses Paulo in Brasilien	Land in Südamerika		T.t.s = Berg oberhalb Engelberg		Abk. f. Reservoffizier	Internetadresse von Japan	5	
					2			drückt Bedenken aus			
Religionslehrer (Islam)	eventuell, aber nur kurz		himmlisches Nass	Kurzwort für Helikopter				Johnny, US-Filmschauspieler			
Kühe haben eines				nicht Duos, einer mehr				Kurzform v. Thomas	man sendet es per Handy		
Keith, war US-(Graffiti-)Künstler	Sprechgesang (Hip-Hop)		Osterglocke					er arbeitet mit Raubtieren	chem. Zeichen f. Strontium		
3								Lehrsatz	10		
grosse Mittelmeerinsel	etwas abfällig für einen Amerikaner	Umlaut							Autokennzeichen von Buchs		
				Entzündung der Haut	1	mit beisendem Spott geschrieben	getrocknete Getreidehalme	kirchlich: der von Arlesheim	kurzer Arbeitstitel	Gerät f. digitale Signale	Sex(film)
Bauchgefühl	J.m = Armenviertel	öffentl. Verkehrsmittel	Briten hören mit ihnen					Grassteppe in S.amerika			7
der der Aktien, steigt oder nicht				Dekor		Basel ... = Show in Kaserne in Basel					steht kurz für St. Louis
								Kreiszahl	dieses Schweizer Radio		
Feigling	beliebte Blume					üppig (z.B. Essen)					
6				kultischer Stein					Basiseinheit der Stoffmenge		

Liebe Rätselfreunde
 rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 30 vom 25. Juli, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

Lösungswort Nr. 29

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

aller Juli-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.
Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
 Flachdacharbeiten
 Kunststoffbedachungen
 Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
 Kundendienst
 Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen
Keller, Vally, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.
Frei-Etter, Sonnhilde Maria, geb. 1930, von Glattfelden ZH, in Riehen, Schmiedgasse 40.
Liersch-Fischer-Hetter, Renate Barbara, geb. 1940, von und in Riehen, Schützengasse 66.
Boss-Neyerlin, Margaritha Rosa, geb. 1924, von Sigriswil BE, in Riehen, Rainallee 98.
Zaugg-Bergmann, Monika, geb. 1946, von Riehen und Wyssachen BE, in Riehen, In den Neumatten 41.
Meier-Ernst, Wilhelm Konrad, geb. 1920, von Embrach ZH, in Riehen, Waltersgrabenweg 16.

Todesfälle Bettingen
Egli, Yves, geb. 1971, von Bäretswil ZH, in Bettingen, Bückenweg 36.

Geburten Riehen
Grüniger, Dylan Noah, Sohn des Grüniger, Tobias, von Basel, und der Greig, Catherine Helen, vom Vereinigten Königreich, in Riehen.
Beyrer, Keeney, Sohn des Beyrer, Andreas, von Basel, und der Beyrer, Marisa, von Thailand, in Riehen.
Niederberger, Jorin Lino, Sohn des Niederberger, Christoph Beat, von Dallenwil NW, und der Luder Niederberger, Isabelle Mireille, von Dallenwil NW und Höchstetten BE, in Riehen.
Perez, Valeria Laia, Tochter des Perez, Derek, von Basel, und der Gomez Perez, Raquel, von Basel, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen
Burgstrasse 60, 60A, S D 1/3 an P 721, 1888 m², 2 Wohnhäuser, 2 Garagegebäude. Eigentum bisher: Liselotte Spinelli, in Riehen. Eigentum nun: Margrit Rosa Müller, in Riehen.
Auweg 61, S E P 1363, 3815 m², Schopf. Eigentum bisher: Beatrice Elisabeth Marr, in Basel. Eigentum nun: Daniela Margareta Steinebrunner und Rolf Ludwig Steinebrunner, beide in Riehen.
Lettkackerweg 84, S F P 329, 1956 m², Wochenendhaus, Schopf. Eigentum bisher: Baumaterial Riehen GmbH, in Riehen. Eigentum nun: Peter Hans Späth und Rosmarie Späth, beide in Riehen.
Schützenrainweg 3, S A Gesamthandanteil an StWEP351-2 (= 78/1000 an P 351, 883 m², Mehrfamilienhaus mit Autoboxen). Eigentum bisher: Karl Heinrich Danner, in Riehen. Eigentum nun: Beatrice Lächler, in Basel, und Maya Bumann, in Bottmingen BL.

Baupublikationen Riehen
Neu-, Um- und Anbau 2. Publikation (abgeänderte Pläne)
 Lörracherstrasse 72, Sekt. RF, Parz. 271
 Projekt: Umbau und hofseitige Erweiterung Mehrfamilienhaus, Neubau im Hof 2.
 Publikation: Änderung 3. Obergeschoss Lörracherstrasse 72
 Bauherrschaft: Erben-Gemeinschaft Graf-Landherr, p.A. Graf Christian, Vogesenstrasse 53A, 4056 Basel

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...
 ... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**
 Fax **061 645 10 10**
 E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Einwendungen gegen diese Bauhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 15. August 2014 einzureichen.
 Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.
 Basel, 16. Juli 2014
 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch